



Merkmale Leukozytenszintigraphie

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie wurden zu uns zur Durchführung einer Leukozytenszintigraphie überwiesen. Die **Leukozytenszintigraphie** (Antigranulozyten-Szintigraphie) ist eine Untersuchung zur Darstellung von Entzündungsherden im Körper.

➤ Indikationen

- Knochenentzündung (Ostitis);
- Verdacht auf Gelenkprotheseninfektion;
- Gefäßprotheseninfektion und deren Ausdehnung;
- akute/chronische Knochenmarkentzündung (Osteomyelitis) oder
- Abklärung von Fieber unklarer Ursache.

➤ Ablauf

Sie erhalten ein schwach radioaktives Medikament in die Armvene gespritzt. Es kommt ein spezieller Antikörper (Tc^{99m}-markierte Antigranulozytenantikörper) zur Anwendung. Dieser lagert sich an die Granulozyten am Entzündungsort bzw. auch in der Blutbahn an. Die markierten Leukozyten „wandern“ dann zum Entzündungsgeschehen. Eine Gammakamera zeichnet die radioaktive Strahlung des Radiopharmakons auf und es werden szintigraphische Aufnahmen der Verteilung im Körper erstellt.

Für diese Untersuchung werden dann erste Aufnahmen vom Blutpool und dann nach ca. 1,5 Stunden und 5,5 Stunden teils planare Ganzkörperaufnahmen sowie SPECT-Aufnahmen mit um die verdächtige Region des Körpers rotierenden Kameraköpfen durchgeführt. Daher planen Sie bitte für den ersten Untersuchungstag morgens ca. 1-2 Stunden ein, dann können Sie die Praxis verlassen und kommen ca. 2-3 Stunden später wieder zu erneuten Aufnahmen (ca. 1 Stunde.) wieder. Häufig müssen dann am zweiten Tag noch Aufnahmen erstellt werden. Bitte planen Sie hier ebenfalls 1 Stunde Zeit ein.

Eine spezielle Vorbereitung auf die Untersuchung ist nicht notwendig. Sie brauchen **nicht** nüchtern zu erscheinen. Medikamente können wie gewohnt eingenommen werden.

➤ Strahlenexposition

Die Szintigraphie mit 600 MBq monoklonalen Tc^{99m}-markierten Antigranulozytenantikörpern (Mab) hat eine effektive Strahlendosis von 5 mSv. Die natürliche Strahlenbelastung liegt in Deutschland bei 1-5 mSv/Jahr.